

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und
Sport
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

24. Januar 2023
1 von 2

Guten Tag,

zur **20.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
lade ich ein für

**Dienstag, 31. Januar 2023, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

**Während der Sitzung sind die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten, und
das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Masken oder Schutzmaske der
Standards FFP2) wird empfohlen.**

Tagesordnung:

- 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukraine Krise
auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Juli 2022
Bericht des Magistrats
- 101.19.536 -
- 2. Bericht "Ruhebänke im Stadtgebiet als Mittel zur Teilhabe"**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember 2022
Bericht des Magistrats
- 101.19.641 -
- 3. Vorstellung des Projektes Housing First**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichtsteller/in: Stadtverordnete Esther Kalveram MdL
- 101.19.692 -

Freundliche Grüße

gez. Norbert Sprafke
Vorsitzender

Niederschrift

über die 20. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am Dienstag, 31. Januar 2023, 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

3. Februar 2023
1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD
Jutta Schwalm, 1. stellvertretende Vorsitzende, CDU
Mustafa Gündar, 2. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Julia Herz, Mitglied, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne
Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne
Esther Kalveram, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD
Holger Römer, Mitglied, CDU
Nicole Siebrecht, Mitglied, CDU (Vertretung für Frau Annette Knieling)
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE (Vertretung für Frau Jenny Schirmer)
Manuela Ernst, Mitglied, FDP
Norbert Hansmann, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Semra Yazicioglu, Vertreterin des Ausländerbeirates
Werner Wiegand, Vertreter des Seniorenbeirates (Vertretung für Frau Helga Engelke)

Magistrat

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI
Ronny Blume, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Markus Schöttner, Umwelt- und Gartenamt
Jens Herzbruch, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Markus Leick, Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr
Anja Deiß-Fürst, Sozialamt

Tagesordnung:

- | | |
|---|------------|
| 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukrainekrise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss | 101.19.536 |
| 2. Bericht "Ruhebänke im Stadtgebiet als Mittel zur Teilhabe" | 101.19.641 |
| 3. Vorstellung des Projektes Housing First | 101.19.692 |
| 3.1 Sachstand zur Insolvenz der Convivo GmbH Kassel | 101.19.701 |
| 3.2 Zukunft Seniorenhaus am Lindenberg | 101.19.703 |

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 24. Januar 2023 ordnungsgemäß einberufene 20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtbaurat Nolda beantragt, den Tagesordnungspunkt 2 betr. Bericht „Ruhebänke im Stadtgebiet als Mittel zur Teilhabe“, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember 2022, Bericht des Magistrats, 101.19.641, als erstes zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP beantragen die Erweiterung der Tagesordnung um die als Tischvorlage verteilte gemeinsame Anfrage betr. Sachstand zu Insolvenz der Convivo GmbH Kassel, 101.19.701.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3-Mehrheit) bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP auf Erweiterung der Tagesordnung um die gemeinsame Anfrage betr. Sachstand zur Insolvenz der Convivo GmbH Kassel, 101.19.701, wird **zugestimmt**.

Die Fraktionen DIE LINKE beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um die als Tischvorlage verteilte Anfrage betr. Zukunft Seniorenhaus am Lindenberg, 101.19.703. 3 von 6

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3-Mehrheit) bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE auf Erweiterung der Tagesordnung um die Anfrage betr. Zukunft Seniorenhaus am Lindenberg, 101.19.703, wird **zugestimmt**.

Vorsitzender Sprafke stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

2. Bericht "Ruhebänke im Stadtgebiet als Mittel zur Teilhabe"
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember 2022
Bericht des Magistrats
- 101.19.641 -

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport über die Anforderungen und Bedarfe für das Aufstellen von Ruhebänken zu berichten. Insbesondere sollen hierbei die folgenden Punkte berücksichtigt werden.

1. Wie viele Ruhebänke sind in Kassel aufgestellt und wie verteilen sie sich in den einzelnen Stadtteilen?
2. Wer ist für die Verkehrssicherheit und Pflege der Ruhebänke und ihrer Standorte zuständig?
3. In welchen Stadtteilen wurden Ruhebänke ehrenamtlich oder durch Sponsoren aufgestellt und in welcher Anzahl?
4. Wie entwickelt sich nach Auffassung des Magistrates der Bedarf an Ruhebänken, insbesondere angesichts der demographischen Entwicklung?

Stadtbaurat Nolda und Herr Schöttner, Umwelt und Gartenamt, berichten über die Anzahl der Ruhebänke in Kassel und die Verteilung in den Stadtteilen, die Zuständigkeit des Umwelt- und Gartenamtes und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder. Der Bericht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

- 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukraine Krise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Juli 2022
Bericht des Magistrats
- 101.19.536 -**

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen und Problemlagen berichtet werden.

Bürgermeisterin Friedrich informiert über den aktuellen Stand, über die Statistik und über die Versorgung durch die Kasseler Tafel e. V.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

- 3. Vorstellung des Projektes Housing First
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.692 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Geschäftsführer+innen Michael Kurz, Martin Schenker, Sylvia Remmert der Träger Soziale Hilfe e. V., Diakonisches Werk Region Kassel und Sozial-Center der Heilsarmee in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einzuladen, um über das Projekt Housing First zu berichten.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Vorstellung des Projektes Housing First, 101.19.692, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Lipschik

3.1 Sachstand zur Insolvenz der Convivo GmbH Kassel

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.701 -

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Wie ist der aktuelle Kenntnisstand zur Insolvenz der Convivo GmbH?
2. Wird eine Interimslösung über die Gesundheit Nordhessen Holding (GNH) angestrebt?
3. Erachtet die Stadt Kassel im Interesse der Heimbewohnerinnen und -bewohner und der Beschäftigten eigene konkrete Maßnahmen für nötig, um die aktuell eingetragene Situation zu bewältigen? Falls ja: welche? Falls nein: Warum nicht?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Sprafke erklärt die Anfrage für erledigt.

3.2 Zukunft Seniorenhaus am Lindenberg

Anfrage Fraktion DIE LINKE
- 101.19.703 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Aufgrund der aktuellen Insolvenz bei Convivo, fragen wir den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand im Seniorenhaus am Lindenberg?
2. Was hat der Magistrat bislang in dieser Sache unternommen?
3. Wie wurde die versprochene Standortsicherung beim Verkauf vertraglich abgesichert?
4. Sind dem Magistrat weitere drohende Insolvenzen von Seniorenhäusern bekannt?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Sprafke erklärt die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:44 Uhr

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Auszug aus der 14. öffentlichen Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
vom 18. Juli 2022

12. August 2022
1 von 1

**Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukrainekrise auf
geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss**

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.536 -

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen und Problemlagen berichtet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukrainekrise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss, 101.19.536, wird **zugestimmt**.

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin


Nicole Eglin
Schriftführerin

Auszug aus der 18. öffentlichen Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
vom 12. Dezember 2022

30. Dezember 2022
1 von 1

Bericht "Ruhebänke im Stadtgebiet als Mittel zur Teilhabe"

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.641 -

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport über die Anforderungen und Bedarfe für das Aufstellen von Ruhebänken zu berichten. Insbesondere sollen hierbei die folgenden Punkte berücksichtigt werden.

1. Wie viele Ruhebänke sind in Kassel aufgestellt und wie verteilen sie sich in den einzelnen Stadtteilen?
2. Wer ist für die Verkehrssicherheit und Pflege der Ruhebänke und ihrer Standorte zuständig?
3. In welchen Stadtteilen wurden Ruhebänke ehrenamtlich oder durch Sponsoren aufgestellt und in welcher Anzahl?
4. Wie entwickelt sich nach Auffassung des Magistrates der Bedarf an Ruhebänken, insbesondere angesichts der demographischen Entwicklung?

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
abwesend: Stadtverordnete Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Bericht "Ruhebänke im Stadtgebiet als Mittel zur Teilhabe", 101.19.641, wird **zugestimmt**.

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin


Annika Kuhlmann
Schriftführerin

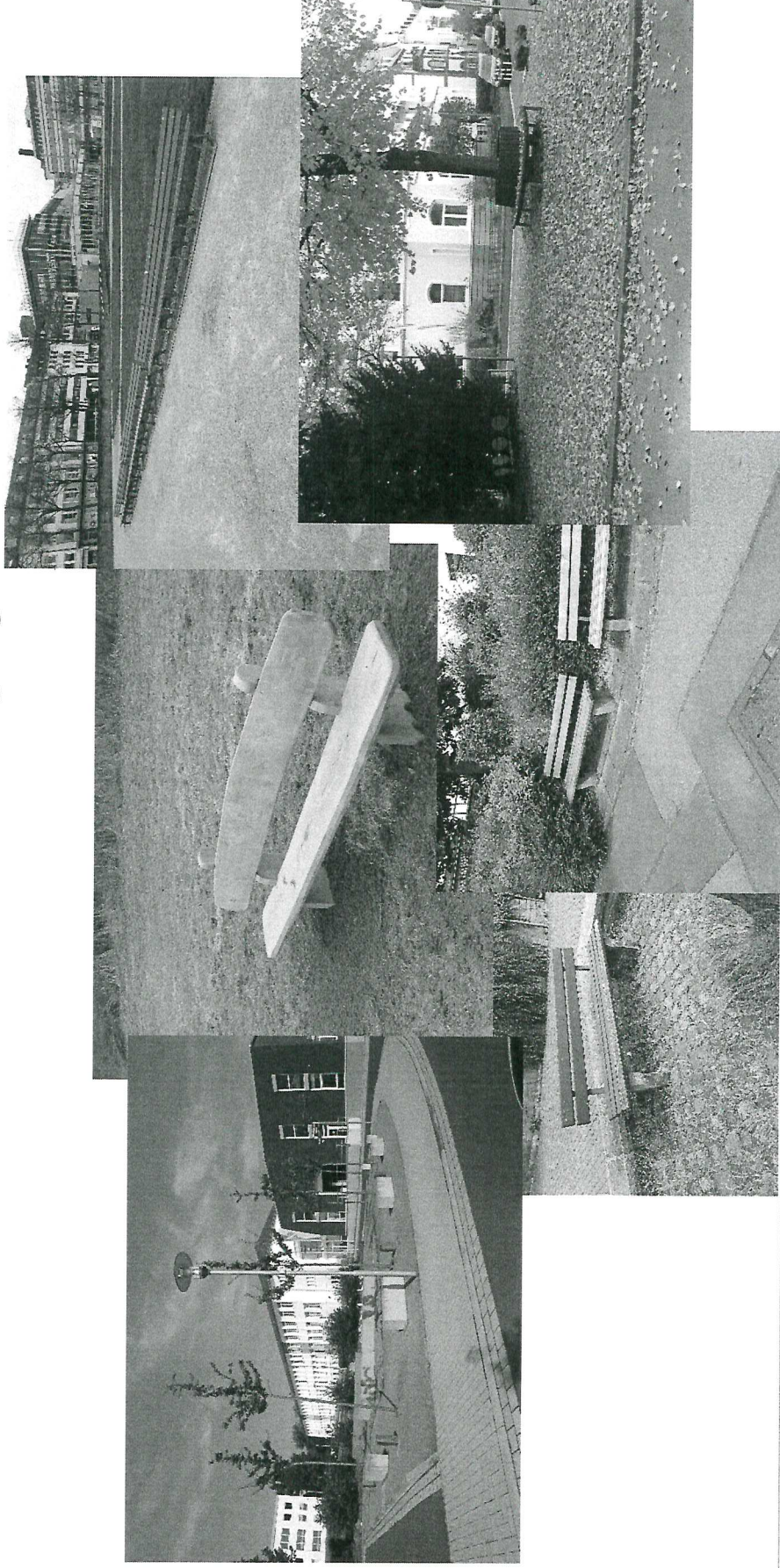
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport, 31.01.2023
Bericht „Ruhebänke im Stadtgebiet als Mittel zur Teilhabe“ 101.19.641

Kassel documenta Stadt



1. Wie viele Ruhebänke sind in Kassel aufgestellt und wie verteilen sie sich in den einzelnen Stadtteilen?
2. Wer ist für die Verkehrssicherung und Pflege der Ruhebänke verantwortlich und ihrer Standorte zuständig?
3. In welchen Stadtteilen wurden Ruhebänke ehrenamtlich oder durch Sponsoren aufgestellt und in welcher Anzahl?
4. Wie entwickelt sich nach Auffassung des Magistrates der Bedarf an Ruhebänken, insbesondere angesichts der demographischen Entwicklung?

„Ruhebank“ ist nicht genau definiert.
Unterschiedliche Ansprüche an die Nutzung und Gestaltung
führen zu unterschiedlichen Bänken / Sitzgelegenheiten.



Wie viele Ruhebänke sind in Kassel aufgestellt und wie verteilen sie sich in den Stadtteilen?

- Frage lässt sich nicht exakt beantworten
- Die Stadt selbst unterhält 2.928 Bänke oder bankähnliche Objekte
- Hinzu kommen Bänke in der Aue, im Bergpark, im Habichtswald, in der Dönche und auf anderen nicht-städtischen Flächen

Verteilung

- Aussagekraft nebenstehender Tabelle ist eingeschränkt, da sie sich nur auf Bänke in städtischer Verwaltung bezieht
- Eine Bank entspricht einer unterschiedlichen Anzahl an Sitzplätzen
- Der Brasselsberg profitiert bspw. von den Bänken in der Dönche oder im Habichtswald, die hier nicht aufgezählt sind
- Die Bevölkerungszahl, die Anzahl an Plätzen und städtischen Parks bestimmt ganz maßgeblich die Bankverteilung (siehe z.B. Vorderer Westen)
- 105 Bänke sind auf mehrere Stadtteile verteilt bzw. nicht genau zugeordnet (z.B. BUGA, Park Schönhofeld)

Stadtteil	Bänke
Bad Wilhelmshöhe	194
Bettenhausen	49
Brasselsberg	5
Fasanenhof	100
Forstfeld	60
Harleshausen	94
Jungfernkopf	24
Kirchditmold	145
Mehrere Stadtteile	105
Mitte	222
Niederzwehren	92
Nord-Holland	245
Nordhausen	44
Oberzwehren	183
Philippinenhof-Warteberg	74
Rothenditmold	50
Südstadt	132
Süsterfeld-Helleböhn	84
Unterneustadt	78
Vorderer Westen	333
Waldau	188
Wehlheiden	191
Wesertor	182
Wolfsanger-Hasenhecke	54

Wer ist für die Verkehrssicherung und Pflege der Ruhebänke verantwortlich und ihrer Standorte zuständig?

**Verkehrssicherungspflicht = Kann durch Benutzung Schaden entstehen?
(Graffiti fallen nicht hierunter)**

- Zuständigkeit: Das jeweilige flächenverwaltende Amt**
- Straßen und Plätze: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
 - Grünanlagen und Parks: Umwelt- und Gartenamt
 - Nicht-städtische Flächen werden von jeweils zuständigen Institutionen verwaltet (u.a. Aue, Bergpark, Dönche)

Wer ist für die Verkehrssicherung und Pflege der Ruhebänke verantwortlich und ihrer Standorte zuständig?

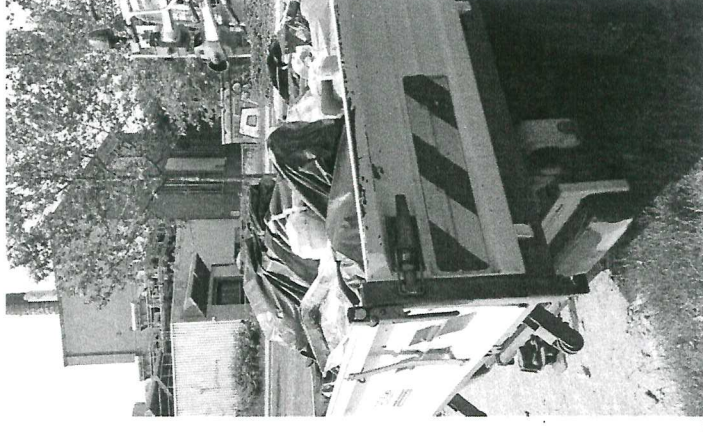
Die Pflege der Ruhebänke erfolgt, wenn gravierende Mängel der VSP bestehen. In Grünflächen werden die Randbereiche von Bänken ausgemäht.

Standort- Verantwortliche ergeben sich bei Neugestaltung von Straßen, Plätzen oder Parkanlagen aus der Planung. Aktuelle Bankprojekte wie Brüder- Grimm - Platz oder Park- Schönfeld- Ost werden im Rahmen der Baumaßnahme erstellt.

Vorschläge von Ortsbeiräten und Bürger*innen werden vom jeweiligen flächenverwaltenden Amt geprüft. Der Aufbau erfolgt über das Umwelt- und Gartenamt.

Wer ist für die Verkehrssicherung und Pflege der Ruhebänke verantwortlich und ihrer Standorte zuständig?

Müll in Grün- und Parkanlagen sowie auf Spielplätzen wird vom Umwelt- und Gartenamt beseitigt. Häufig muss mehr Zeit für die Reinigung von Grünflächen aufgewendet werden als für gärtnerische Tätigkeiten.



In welchen Stadtteilen wurden Ruhebänke ehrenamtlich oder durch Sponsoren aufgestellt und in welcher Anzahl?

Hierzu liegen keine verlässlichen Daten vor. Derzeit wird daran gearbeitet, diese Daten künftig auswerten zu können.

Wie entwickelt sich nach Auffassung des Magistrates der Bedarf an Ruhebänken, insbesondere angesichts der demographischen Entwicklung?

Bevölkerungsprognose Stadt Kassel 2017 – 2040

- Gesamtbevölkerung steigt bis 2026 auf 208 945 Einwohner*innen, danach Absenkung bis 2040 auf 207 441.
- Anteil der jüngeren Bevölkerung (bis 24 Jahre) sinkt geringfügig von 25,6% auf 25,4%. Anteil an Menschen in mittleren Altersjahren (25 bis 64 Jahre) sinkt von 55,1% auf 52,1%. Anteil ältere Bevölkerung (über 65 Jahre) steigt von 19,3% auf 22,5%.

Status Quo: Für einen zusätzlichen Bankstandort muss eine anderer aufgegeben werden.

Bei Strategie zu beachten:

- Bänke bergen gewisses Konfliktpotential (Lautstärke, Müll)
- Konkurrenzdruck für öffentlichen Flächen (Fußgänger, Radfahrer, Barrierefreiheit, Sondernutzungen, Gestaltung, etc.)
- Ansprüche an Bänke sind unterschiedlich je nach Bevölkerungsgruppe
- Mehr Bänke = Höhere Kosten und Personaleinsatz

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport, 31.01.2023
Bericht „Ruhebänke im Stadtgebiet als Mittel zur Teilhabe“ 101.19.641

Kassel documenta Stadt



Markus Schöttner, Abteilungsleiter Grünflächen beim Umwelt- und Gartenamt



Vorlage Nr. 101.19.692

17. Januar 2023
1 von 1

Vorstellung des Projektes Housing First

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Geschäftsführer+innen Michael Kurz, Martin Schenker, Sylvia Remmert der Träger Soziale Hilfe e. V., Diakonisches Werk Region Kassel und Sozial-Center der Heilsarmee in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einzuladen, um über das Projekt Housing First zu berichten.

Begründung:

Das Projekt Housing First ist Deutschland weit aktiv. Das niedrigschwellige Projekt, soll eine Ergänzung zum bestehenden Hilfesystem sein und den Menschen in besonders schwierigen sozialen Lebenslagen helfen. Hier geht es um wohnungslose wie auch Obdachlose Menschen, die meist von psychischen Problemen betroffen sind, und nicht eigenständig aus ihrer schwierigen Lebenslage herausfinden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Esther Kalveram MdL

gez. Anke Bergmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.19.701

Sachstand zur Insolvenz der Convivo GmbH Kassel

Gemeinsame Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Wie ist der aktuelle Kenntnisstand zur Insolvenz der Convivo GmbH?
2. Wird eine Interimslösung über die Gesundheit Nordhessen Holding (GNH) angestrebt?
3. Erachtet die Stadt Kassel im Interesse der Heimbewohnerinnen und -bewohner und der Beschäftigten eigene konkrete Maßnahmen für nötig, um die aktuell eingetragene Situation zu bewältigen? Falls ja: welche? Falls nein: Warum nicht?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Maximilian Bathon

Christine Hesse
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Steffen Müller
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender CDU

Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender FDP

Vorlage Nr. 101.19.703

30. Januar 2023
1 von 1

Zukunft Seniorenhaus am Lindenberg

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:

Aufgrund der aktuellen Insolvenz bei Convivo, fragen wir den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand im Seniorenhaus am Lindenberg?
2. Was hat der Magistrat bislang in dieser Sache unternommen?
3. Wie wurde die versprochene Standortsicherung beim Verkauf vertraglich abgesichert?
4. Sind dem Magistrat weitere drohende Insolvenzen von Seniorenhäusern bekannt?

Begründung:

Die angemeldete Insolvenz von Convivo führt zu Unsicherheit bei Beschäftigten, Bewohner:innen und Angehörigen. Die jetzige Situation ist Ergebnis der Privatisierung vor ein paar Jahren. Die Stadt Kassel steht daher nun in der Verantwortung zügig im Interesse der Versorgung der Senior:innen zu handeln.

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Jenny Schirmer

gez. Sabine Leidig
Fraktionsvorsitzende